

Nur 1542: Neudorf¹⁶⁾ im Sausal, Mayerhof OG. Pistorf, Pistorf¹⁷⁾, Grötsch¹⁸⁾, Kaindorf¹⁹⁾ an der Sulm, Laa, St. Egidii²⁰⁾ in Windischbüheln (Sv. Ilj v Slovenskih Goricah), Pettau mit „Ober Kellersdorf“, Tschermmla²¹⁾ (Črmla), Rosswein²²⁾ (Razvina) und Saldenhofen (Vuzenica) (dieses auch c. 1585 (3a) als Eisack-Amt, siehe unter Bestandsübersicht).

Unter 1, 2, 4, 6 und 8, teilw. auch 5:

Bergrecht: In der Regel ohne örtliche Gliederung.

Nur in 1542 gesondert ausgewiesen: Radigaberg, Mühlegg KG. Obergreith, Kohlberg²³⁾ OG. St. Johann im Saggautal und Feisternitzegg²⁴⁾.

Dazu in 1571 (2): Das Bodengeld in Tschermmla und im Pettauerfeld.

Nur 1735—1745 (5): Bergholden in Skrillenberg.

Sonstiges:

In 1607 (4a/1) und 1728 (4b): Das Schloß Gleinstätten (auch in 1542) mit der Mühle, die Meierschaft mit Baufeldern, Wiesen, Wäldern und Viehhalt, Fischweide, Reißgejaid, Burgrecht bzw. Burgfried, Kirchtagbehütung und Weingärten.

Dazu 1728: Robot und Zehent.

¹⁾ Graßsach, Grasach, Graschau. — ²⁾ Michaeldorf. — ³⁾ Fansch. — ⁴⁾ Präradt, Präradt. — ⁵⁾ Gleintzstätten. — ⁶⁾ Khreidt, Greuth. — ⁷⁾ Milleck bei St. Ulrich, Mülleck, Mulegk. — ⁸⁾ Khuenberg, Kimberg. — ⁹⁾ Neu-Sabath. — ¹⁰⁾ Sgrillaberg. — ¹¹⁾ Sagkha. — ¹²⁾ Ladein. — ¹³⁾ Fresen. — ¹⁴⁾ Wupelsach. — ¹⁵⁾ Nesselpach, Neßlpach. — ¹⁶⁾ Neundorf. — ¹⁷⁾ Pischlstorf. — ¹⁸⁾ Khrötsch. — ¹⁹⁾ Khuendorf. — ²⁰⁾ St. Gilgen. — ²¹⁾ Tschermml. — ²²⁾ Raswein. — ²³⁾ Kholnperg. — ²⁴⁾ Veistritzeregk.

292. Gleinstätten, Pfarrgült St. Michael¹⁾ zu — und zu St. Martin im Sulmtal.

Für letztere siehe auch die gesonderte Aufnahme unter Pfarrgült St. Martin im Sulmtal.

1. Herdsteuer 1705. MD 33a.
2. Stiftregister:
 - a) 1708/1743, 1747, 1748. Laa.A., Stiftregister 15/167—169.
 - b) 1728/1739 und 1750/1761. Pfarrarchiv zu Gleinstätten.
 - c) 1746. A. Saurau 239/1675.
3. Theresianischer Kataster:
 - a) Pfarrgült Gleinstätten. Mit Subrepartition 1753 (U 1—3). M Pf. 28.
 - b) Pfarrgült St. Martin im Sulmtal. Mit Stiftreg. o. J., Bekenntnis über die Weingärten (1749) und Subrep.Tab. 1753 (U 1—14 und BU 1—10). M Pf. 27.
 - c) Der Saberniggwald. M Pf. 27½
4. Grundbücher:
 - a) Ämter Gleinstätten (U 1—3) und St. Martin im Sulmtal (U 1—14) und Bergamt Staderegg (BU 1—10).
 1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 110. Abg. um 1880.
 2. Extrakte Amt Gleinstätten U 3, Amt St. Martin im Sulmtal U 2, 2^{1/}. und Bergamt Staderegg U 1—10: GbNR BG. Eibiswald Nr. 7 a.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—3: Ämter wie in den Grundbüchern unter 4. (Die Stiftregister ohne Bergamt).

Unter 2b: Untertanen örtlich gegliedert in Pistorf, Prarath, Gasselsdorf, Gratschach²⁾, Dietmannsdorf im Sulmtal, Hart OG. Dietmannsdorf i. S., Maierhof OG. Pistorf und Distelhof.

Sammlungs- und Hausgroschenregister zu Micheldorf oder Gleinstätten, Hirsezehent zu Dietmannsdorf im Sulmtal und Dörfla OG. St. Martin im Sulmtal und Getreidezehent in Dornach.

¹⁾ Micheldorf bei Gleinstätten. — ²⁾ Gratschach.

293. Gleinz, die obersteirische Gült des Balthasar von —.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 10/124. Mit 5 Untertanen (zu Pölshof, am Krottenhof OG. Allersdorf bei Weißkirchen, in der Zeiring und zu Unterzeiring).
2. Rauchgeld 1572. Nr. 49.
Mit einem Freihaus zu Judenburg und Untertanen zu Pölshof, Unterwinden, Farrach, Flatschach, im Tauern, in der Zeiring, zu Rastadt, Kienberg und ungenannten Orten. (Wesentlich umfangreicher als 1).

294. Gleisdorf, Pfarrgült.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 10/125.
2. Urbare:
 - a) c. 1620. A. Freiberg 22/56.
 - b) 1684 und 1753. Diözesanarchiv Graz-Seckau, Kasten V, Sign. C/2, Pfründe.
3. Weinfechsungseinlage 1700. V 54.
4. Stift- und Bergrechtregister:
 - a) Stiftregister: 1747, 1748. Laa.A., Stiftregister 15/170—171.
 - b) Bergrechtregister: 1750. Ebenda 15/172.
 - c) Stift- und Bergrechtregister: 1776.
Diözesanarchiv Graz-Seckau, Kasten V, Sign. C/2, Pfründe.
5. Theresianischer Kalaster. Mit Stiftreg.Extr. 1747 und Subrepartition 1753. G Pf. 15.
6. Grundbücher:
 - a) Untertanen U 1—7.
GbNR BG. Gleisdorf Nr. 161. Abg. um 1880.
 - b) Bergholden BU 1—9.
GbNR BG. Gleisdorf Nr. 162. Abg. um 1880.